

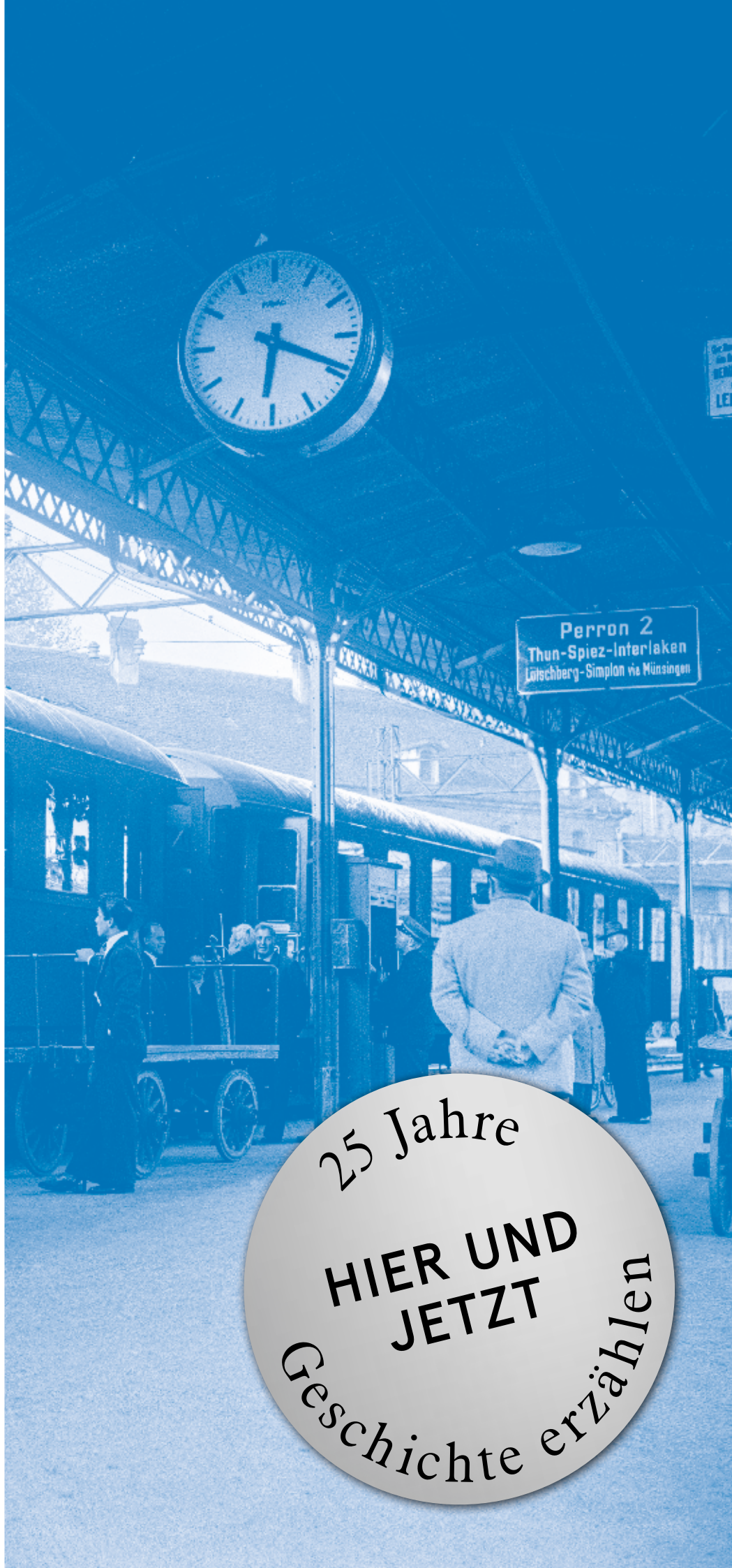
HIER UND JETZT

Verlag für Kultur
und Geschichte

25 x DIE SCHWEIZ EINE ZEITREISE

Bruno Meier, Denise Schmid

Frühjahr
2024



25 Jahre
HIER UND
JETZT
Geschichte erzählen

**25 ESSAYS
ZU DEN THEMEN**

BIRCHERMÜESLI

BUNDESBRIEF

ZWINGLI

MORGARTEN

HOTELPALÄSTE

HABSBURGER

ARMUT

KARTEN

BADENFAHRT

SKLAVENHANDEL

STERBEN

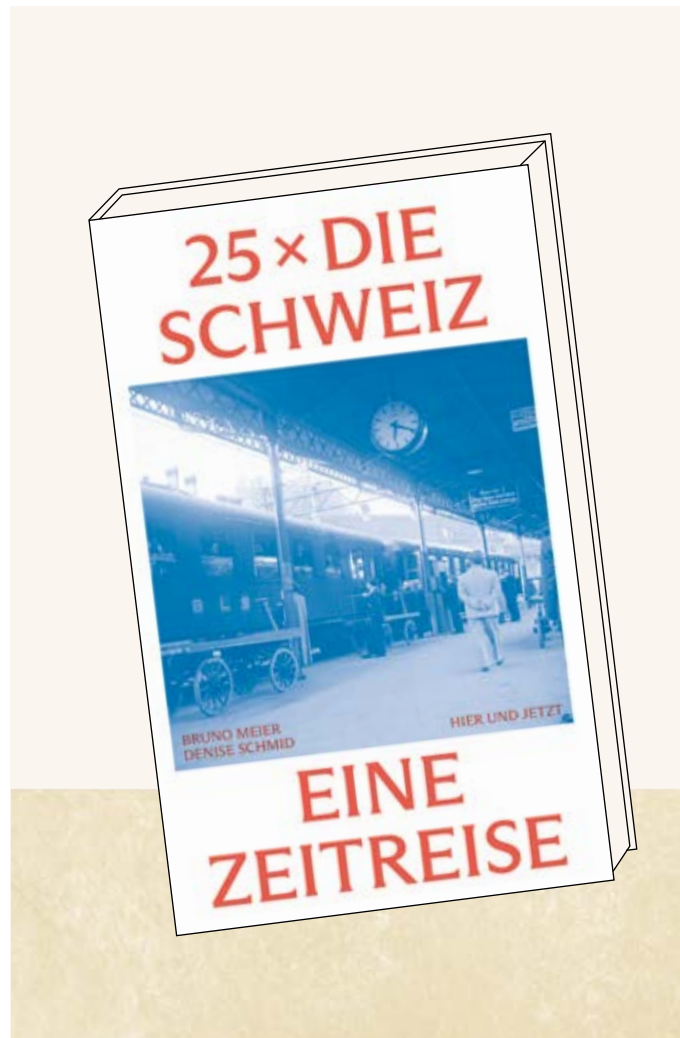
NOBELPREISTRÄGER

KULTURKAMPF

NEUTRALITÄT

TUNNELBAU

**EINE UNTERHALTSAME SICHT AUF
DIE SCHWEIZER GESCHICHTE**



ca. 128 Seiten
ca. 30 farbige und sw Abbildungen
gebunden

ca. 13,5 × 21,5 cm

Fr. 25.–, € 25.–

Print 978-3-03919-608-1



25 × die Schweiz Eine Zeitreise

Februar 2024

Bruno Meier, Denise Schmid

Ein Lesebuch zur Schweizer
Geschichte

25 Essays zu 25 Jahren
Hier und Jetzt

Kulturgeschichtliche Reise
zum Eintauchen

Wie begeht ein Buchverlag sein Jubiläum? Natürlich mit einem Buch. Am 9. Februar 1999 wurde Hier und Jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte als GmbH ins Handelsregister eingetragen. Die Gründer starteten mit einer Idee, der wir bis heute treu geblieben sind: Wir publizieren historische Inhalte für ein breites Publikum, gut aufbereitet und mit einem hohen gestalterischen Anspruch. In den vergangenen 25 Jahren und nach über 700 Büchern haben wir zusammen mit unseren Autorinnen und Autoren im wahrsten Sinn des Wortes Schweizer Geschichte geschrieben. In 25 Essays schöpfen Bruno Meier und Denise Schmid aus diesem reichen Fundus und zeigen damit die thematische Breite des Programms auf: von historischen und gegenwärtigen Mythen über alte und wiederentdeckte Hotelpaläste bis zum Welterfolg Birchermüesli; von den Grundlagen unserer Demokratie über den Adel in der Schweiz bis zum jahrzehntelangen «Chrampf» um die Gleichstellung der Frauen. Nicht fehlen darf dabei ein selbstkritischer Blick in die Zukunft. Pointiert und unterhaltsam erzählt, ist «25 × die Schweiz» weit mehr als ein Jubiläumsbuch.

Bruno Meier ist Historiker, Ausstellungsmacher und Verleger. Er ist Mitgründer von Hier und Jetzt und lebt in Baden. *Denise Schmid* ist Historikerin, Autorin sowie seit 2016 Co-Verlegerin und lebt in Zürich.

**DIE WELTMARKE
AUS LIESTAL**



Werbeprospekt für Damenoberbekleidung 1963. Hamro-Sammlung Inv.Nr. HZ.20768. Archäologie und Museum Basel/and.



ca. 250 Seiten
ca. 160 farbige und sw Abbildungen
gebunden

ca. 22 × 28 cm

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-607-4



Hanro

Mode aus Liestal 1884–1991

Mai 2024

Leonie Häsler, Madeleine Girard, Saskia Klaassen Nägeli
Archäologie und Museum Baselland (Hg.)

Traditionsreiche Mode
am Puls der Zeit

Die Dokumentation
einer einzigartigen Firmen-
geschichte

Hochwertige Strickstoffe
«Made in Switzerland»

Auch mit Unterwäsche lässt sich Geschichte schreiben. Über Generationen hinweg belieferte die Firma Hanro in Liestal den Weltmarkt mit eleganter Kleidung aus Strickstoffen in Spitzenqualität. Seit gut zwanzig Jahren arbeitet Hanro nicht mehr in der Baselbieter Hauptstadt. Das Erbe der traditionsreichen Marke ist jedoch stark präsent, davon zeugt das heute umgenutzte Fabrikareal und vor allem die umfangreiche historische Sammlung, die seit 2015 als Geschenk der Firma im Besitz des Kantons Basel-Landschaft ist. Vor Ort zugänglich, dokumentiert die Sammlung die über hundertjährige Geschichte des Unternehmens. Firmenakten und Werbematerialien gehören ebenso dazu wie rund 20 000 Musterexemplare aus den einzelnen Kollektionen.

Das Buch beschreibt Veränderungen in der Mode und bietet einen Einstieg in die Objektvielfalt der Hanro-Sammlung: vom Cache Corset über die Hemdhose bis zum Damenkostüm. Ergänzt wird dieser Blick auf Kleider und Werbung durch Beiträge zur Firmengeschichte, zur Produktion sowie zum Übergang in museal gepflegtes Kulturerbe.

Das Buch wird von Archäologie und Museum Baselland (AMBL) herausgegeben. Mit Beiträgen der Kulturwissenschaftlerin *Leonie Häsler*, der Kuratorin der Hanro-Sammlung *Madeleine Girard* und der Historikerin *Saskia Klaassen Nägeli*, Leiterin Sammlungen AMBL.



EIN HOMOSEXUELLER
KÄMPFT FÜR SEINE
RECHTE

Zu Jakob Rudolf Forster sind einmalige Quellenmaterialien erhalten geblieben. In der Mitte sein Notizheft «Meine Geliebten». Foto: © Louis Hua.

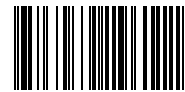


ca. 384 Seiten
ca. 100 sw und farbige Abbildungen
gebunden

ca. 16,5 × 24 cm

Fr. 44.–, € 44.–

Print 978-3-03919-611-1



Der Urning Selbstbewusst schwul vor 1900

April 2024

Philipp Hofstetter, René Hornung

Emotionaler Einblick in
ein fast vergessenes Leben

Ausführlich recherchierte
Biografie, spannend erzählt

Mit reichem Quellen- und
Bildmaterial

«Ich liebte ihn leidenschaftlich», schreibt Jakob Rudolf Forster 1877 in sein Notizheft «Meine Geliebten». Der 1853 im Toggenburg geborene Forster ist wohl der erste Mann in der Schweiz, der es wagte, sich offen als «Urning» zu bekennen – so nannte man damals Homosexuelle. Er wurde denunziert, mehrfach verurteilt und weggesperrt. Doch er blieb standhaft. 1898 publizierte er eine Schrift, in der er sein Schicksal schilderte. Davon ausgehend und auf der Basis von Prozessakten, psychiatrischen Gutachten und weiteren Zeitdokumenten betten Philipp Hofstetter und René Hornung Forsters Geschichte in den historischen Kontext ein. Sie zeigen auf, wie gleichgeschlechtliches Begehren von Juristen verurteilt und von Ärzten pathologisiert wurde. Die fast unglaubliche Biografie eines Vorkämpfers für gleiche Rechte.

Philipp Hofstetter wuchs im Toggenburg auf und promovierte in Geschichte an der Universität Zürich. Er arbeitet als freischaffender Historiker, Autor und Archivar in Zürich. *René Hornung* studierte Volkswirtschaft. Er ist freier Journalist in St. Gallen und war für zahlreiche Magazine als Redaktor und Produzent tätig.

PIONIERE DES
TOURISMUS IN DEN
ALPEN



Hotel Glacier du Rhône in Gletsch, um 1925. Sammlung Roland Flückiger-Seiler, Bern.



ca. 280 Seiten
ca. 120 farbige und sw Abbildungen
gebunden

ca. 21 × 27,5 cm

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-606-7



Die Seiler-Saga

Eine Hoteliersfamilie prägt den Tourismus
im Oberwallis

Stephan Seiler

Juni 2024

Wie das Oberwallis auf die
touristische Landkarte kam

Die Familie Seiler und
Zermatt – eine spezielle
Beziehung

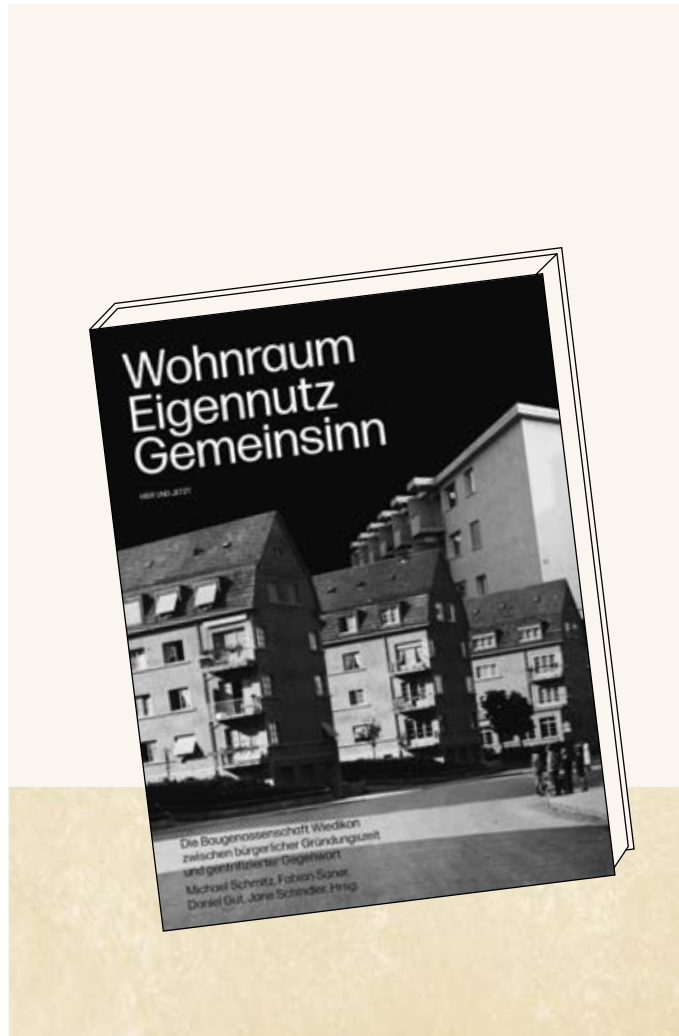
Reich bebilderte Unter-
nehmens- und Familien-
geschichte

Der gelernte Seifensieder Alexander Seiler aus Blitzingen im Goms pachtete im Jahr 1852 auf Anraten seines Bruders die einzige kleine Herberge im Bergbauerndorf Zermatt. Zwei Jahre später kaufte er das Gasthaus mit zwölf Betten und legte damit den Grundstein für ein späteres Hotelimperium, das bei Seilers Tod im Jahr 1891 bereits neun Hotels mit über 1000 Betten und 700 Angestellten umfasste. Trotz des grossen Erfolgs war der auswärtige Emporkömmling im Dorf Zermatt umstritten. Die Gemeinde verweigerte ihm in einem jahrelangen Rechtsstreit das Zermatter Bürgerrecht. Seine drei Söhne Joseph, Alexander und Hermann bauten das Familienunternehmen weiter aus, bis es um 1908, in der Blütezeit der Belle Époque, mit fast 1700 Betten seinen grössten Umfang erreichte. Es überstand beide Weltkriege und verschiedene Wirtschaftskrisen. Anschaulich erzählt Stephan Seiler die 170 Jahre dauernde Saga der Seilers und ihrer renommierten Hotelgesellschaft bis zum Verkauf des Familienbetriebs im Jahr 2021.

Stephan Seiler ist ein Urenkel des Hotelgründers Alexander Seiler. Er arbeitete nach der Hotelfachschule an zahlreichen Orten in der gehobenen Hotellerie und ist heute verantwortlich für medizinische Fachgesellschaften und für die Organisation von Ärztekongressen. Er lebt in Wetzikon.

BÜRGERLICH ODER LINKS?





168 Seiten
115 farbige und sw Abbildungen
gebunden

21,5 × 28 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-617-3



Wohnraum, Eigennutz, Gemeinsinn

Die Baugenossenschaft Wiedikon zwischen bürgerlicher Gründungszeit und gentrifizierter Gegenwart

Januar 2024

Michael Schmitz, Fabian Saner, Daniel Gut, Jane Schindler (Hg.)

Ein unbekanntes Stück
Zürcher Genossenschafts-
geschichte

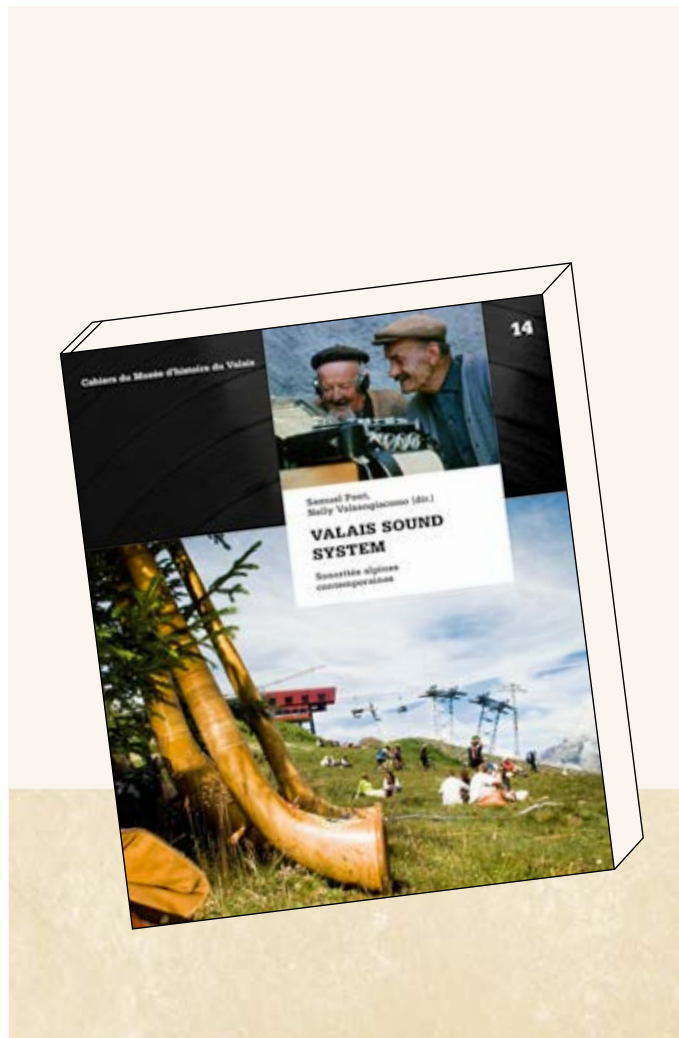
Gemeinschaftliches Wohnen
im Kontext von Aufwertung
und Gentrifizierung

Genossenschaftliche
Architektur und Stadtent-
wicklung

Wer hat Anrecht auf bezahlbaren Wohnraum? Welchen architektonischen Ausdruck wählt eine kleine bürgerliche Genossenschaft? Wie wechseln Geld, Macht und Ressourcen den Besitzer? Dieses Buch richtet den Blick auf genossenschaftliches Zusammenleben und präsentiert eine Fallstudie zur Baugenossenschaft Wiedikon (BGW) in Zürich. Gegründet wurde sie nach dem Ersten Weltkrieg vom freisinnigen Bauunternehmer Heinrich Hatt-Haller, der zusammen mit den beteiligten Handwerkern auch den grössten Teil des Genossenschaftskapitals besass. Nach dem Zweiten Weltkrieg wandelte sich die BGW zur Mitgliedergenossenschaft, blieb aber bürgerlich-konservativ ausgerichtet. Ab 2009 entwickelte sie sich im Kontext der Aufwertung Wiedikons nach der Schliessung der Westtangente in eine neue Richtung und schloss sich weitgehend dem linken Genossenschafts-Mainstream an.

Das Buch bettet die Geschichte der Genossenschaft kritisch in die Stadtentwicklung Zürichs ein und fragt nach der sozialen und politischen Bedeutung von Wohnbaugenossenschaften im Kontext der aktuellen Gentrifizierungstendenzen.

Herausgegeben von den Historikern *Michael Schmitz*, *Fabian Saner* und *Daniel Gut* sowie der Gestalterin *Jane Schindler*. Mit Beiträgen u. a. von Daniel Gut, Christian Koller, Irina Davidovici, Zimmermann Sutter Architekten und Philippe Koch.

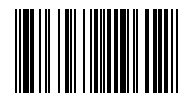


ca. 208 pages
ca. 120 illustrations en couleurs
et noir-blanc
broché

21 × 25 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-612-8



Valais Sound System Sonorités alpines contemporaines

Juin 2024

Samuel Pont, Nelly Valsangiacomo (dir.)

Le patrimoine culturel
valaisan matériel et immaté-
riel

Les sons et la musique sous
toutes leurs facettes

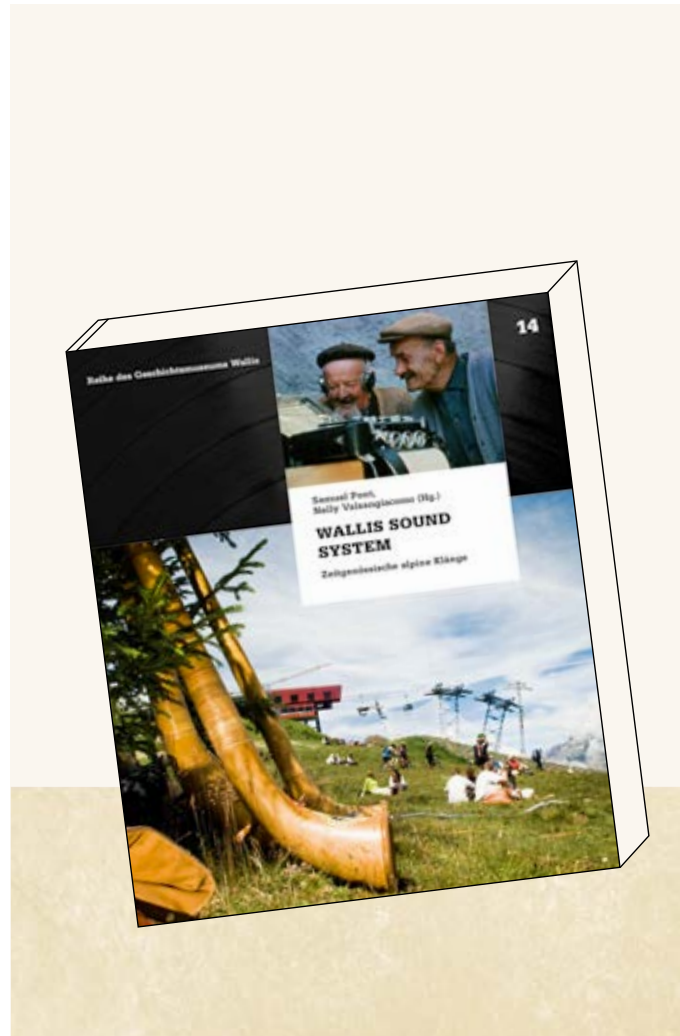
A l'occasion de l'exposition
du Musée d'histoire du
Valais

Des airs des fanfares à la rumeur de l'autoroute, du tintement des cloches aux rugissements des F/A-18, des intonations des dialectes aux échos des festivals open-air, le territoire valaisan résonne d'une multitude de sonorités, liées à des pratiques spécifiques, à une histoire particulière et une topographie marquée, entre plaine et haute montagne.

Plaçant l'écoute au centre de l'attention, cette ouvrage propose un parcours à travers les paysages sonores du Valais. Il invite à prêter l'oreille à leurs caractéristiques et leur évolution au cours du XX^e siècle, interroge les patrimoines et les représentations qui se construisent autour des sonorités de cet espace alpin. Reflets sensibles des activités humaines et non humaines, tour à tour moyens de communication, emblèmes identitaires, motifs de plaintes, objets patrimoniaux, les sons du quotidien, les voix et les musiques accompagnent les changements de la société et offrent une porte d'entrée privilégiée pour questionner l'évolution d'un territoire, de nos sensibilités et de notre rapport au monde.

La publication rassemble une vingtaine d'autrices et d'auteurs d'horizons différents (histoire, ethnologie, sociologie, géographie, arts sonores, acoustique, urbanisme, musicologie) autour de cet objet de recherche pluridisciplinaire qu'est le monde sonore.

KLANGVOLLES WALLIS



ca. 208 Seiten
ca. 120 farbige und sw Abbildungen
broschiert

21 × 25 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-613-5



Wallis Sound System Zeitgenössische alpine Klänge

Juni 2024

Samuel Pont, Nelly Valsangiacomo (Hg.)

Walliser Kulturerbe –
materiell und immateriell

Töne und Musik in allen
Facetten

Zur Ausstellung im
Geschichtsmuseum Wallis

Von den Melodien der Blaskapellen bis zum Rauschen der Autobahn, vom Glockengeläut bis zum Gebrüll der F/A-18, von den Intonationen der Dialekte bis zum Echo der Open-Air-Festivals – das Wallis hallt von einer Vielzahl von Klängen wider, die mit spezifischen Praktiken, einer besonderen Geschichte und einer ausgeprägten Topografie zwischen Ebene und Hochgebirge verbunden sind. Dieses Buch stellt das Zuhören in den Mittelpunkt und bietet einen Rundgang durch die Klanglandschaften des Wallis. Es lädt dazu ein, auf ihre Merkmale und ihre Entwicklung im Laufe des 20. Jahrhunderts zu hören und fragt nach dem Erbe und den Vorstellungen, die rund um die Klänge dieses Alpenraums entstehen. Die Klänge des Alltags, die Stimmen und die Musik sind sensible Spiegelbilder menschlicher und nichtmenschlicher Aktivitäten, Kommunikationsmittel, Identitätssymbole, Beschwerdegründe und Kulturgüter, die den Wandel der Gesellschaft begleiten.

Die Publikation versammelt rund zwanzig Autorinnen und Autoren mit unterschiedlichen Hintergründen (Geschichte, Ethnologie, Soziologie, Geografie, Klangkunst, Akustik, Urbanistik, Musikwissenschaft) rund um das multidisziplinäre Forschungsobjekt der Klangwelt.



ca. 400 Seiten
ca. 12 farbige und sw Abbildungen
gebunden

16,5 × 24 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-577-0



Une pensée militaire romande Ein Gegenentwurf zum preussischen Militarismus?

Mai 2024

Serie ARES VII Histoire militaire – Militärgeschichte

Andreas Rüdüsüli

Ein Gegensatz zwischen
West- und Deutschschweiz

Vorstellungen vom
«Militärischen»

Militär als Teil von Politik
und Gesellschaft

Mitten im Ersten Weltkrieg drohte eine Spionageaffäre die Schweiz entlang der deutsch-französischen Sprachgrenze zu zerreissen. In der sogenannten «Affaire des Colonels», der Obersten-Affäre, wurde zwei Deutschschweizer Offizieren vorgeworfen, unautorisiert Informationen an das Deutsche Reich weitergegeben zu haben. Über Monate hinweg wurden deswegen in der Westschweizer Presse tiefgreifende Konsequenzen nicht nur für die angeklagten Obersten, sondern auch für die Armee, ja sogar für die politische Führung des Landes, gefordert. Dies ist der Ausgangspunkt der Untersuchung von Andreas Rüdüsüli, der die Affäre in den Diskurs zwischen deutsch- und französischsprachigen Eliten in der Schweiz einordnet. Dabei war nicht nur die Armee ein Thema, sondern allgemein der Platz von nationalen Minderheiten im gemeinsamen Staat. Wortführer aus dem Westschweizer Offizierskorps spielten in diesem Diskurs eine wichtige Rolle. Inwieweit die weitverbreitete Sicht auf eine zerrissene Schweiz tatsächlich gerechtfertigt war, wird hier erstmals untersucht.

Andreas Rüdüsüli hat an der Universität Lausanne Allgemeine Geschichte, provinzialrömische Archäologie und Politikwissenschaften studiert, bevor er an der Universität Zürich zum Thema dieses Buches promovierte. Er arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Militärakademie an der ETH Zürich.

GRENZWÄCHTER, SCHMUGGLER, FLÜCHTENDE



ca. 384 Seiten
ca. 40 sw Abbildungen
broschiert

16 × 24 cm

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-598-5



E-Book 978-3-03919-691-3

Grenz-Erfahrungen

Schmuggel und Flüchtlingsbewegungen im Fextal
und Bergell 1930–1948

Mirella Carbone, Joachim Jung
Institut für Kulturforschung Graubünden (Hg.)

April 2024

Graubünden als exemplarischer Grenzkanton

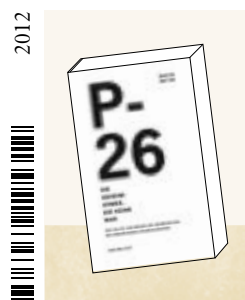
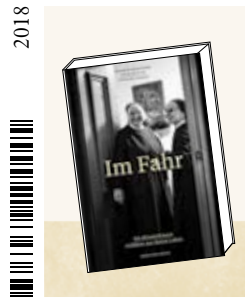
Der Topos der Grenze:
Wahrnehmungen und
Bedeutungen

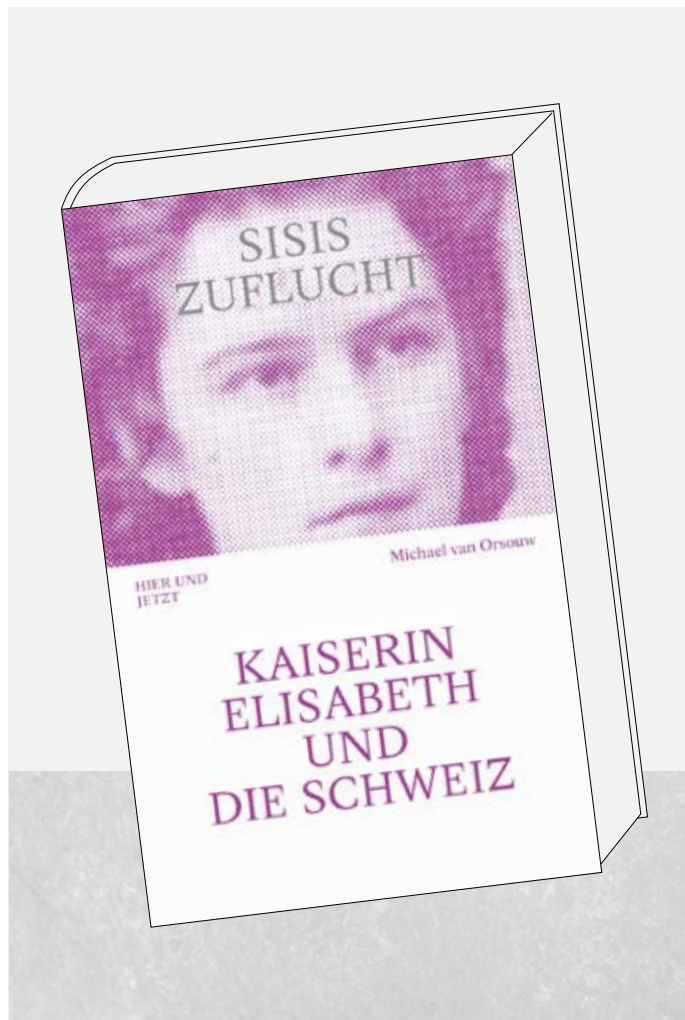
Eine weitere wichtige
Perspektive auf die Kan-
tonsgeschichte

Mit dem Verlust des Veltlins entstand im 19. Jahrhundert im Engadin und im Bergell eine neue Grenze zum Süden. Wege, die jahrhundertlang frei benutzt werden konnten, wurden durchschnitten. Die Autorin und der Autor fokussieren auf die 1930er- und 1940er-Jahre und untersuchen den zu jener Zeit intensiven Warenschmuggel zwischen den Talschaften Fextal und Bergell und der italienischen Provinz Sondrio. Sie folgen zudem den vielfältigen Spuren und Schicksalen von Flüchtenden, die dem faschistisch-nazistischen Terror jener Jahre in Richtung Schweiz zu entkommen hofften. Dabei werden verschiedene Perspektiven auf den Topos der Grenze untersucht: Die Grenze ist das, was es zu kontrollieren und zu verteidigen gilt, sie ist ökonomische Chance und ständige Herausforderung, sie ist Barriere, deren Überwindung über Leben und Tod entscheiden kann. Für Grenzwächter, Schmuggler, die lokale Bevölkerung und Flüchtende stellte die Grenze einen je eigenen Bedeutungs- und Erfahrungsraum dar. Das Buch entstand im Rahmen eines Forschungsprojekts am Institut für Kulturforschung Graubünden.

Mirella Carbone, Dr. phil., ist Kulturwissenschaftlerin und Kulturvermittlerin. *Joachim Jung*, Mag. phil., ist Kultur- und Literaturwissenschaftler. Gemeinsam leiten sie die Aussenstelle des Instituts für Kulturforschung Graubünden in Sils/Segl.

UNSERE 25 BESTSELLER AUS 25 JAHREN





Sisis Zuflucht

Kaiserin Elisabeth und die Schweiz

Michael van Orsouw

Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn (1837–1898) war zeitlebens eine europäische Prominenz, die interessierte und bis heute fasziniert. Zeitungsartikel, Zeitschriften, Filme, TV-Serien und Bücher berichteten immer wieder über die rebellische Kaiserin und festigten das Bild der exzentrischen Regentin. Im multimedialen Gewitter kam der Bezug zur Schweiz stets zu kurz. Sisi gefiel hier die Ursprünglichkeit der Natur, kombiniert mit der Distanz zum kaiserlichen Hof. Sie vertraute dem Land mehr als dem grossen Kaiserreich ihres Gatten. Immer wieder weilte sie in Bern, Zürich, Lugano oder auf der Rigi – oftmals inkognito. Als sie Sorgen plagten, liess sie Klosterfrauen in Trachslau für sich beten. Dass sie in Genf einem Attentat zum Opfer fiel, ist zwar bekannt, aber kaum, dass sie bei der dortigen Bank Rothschild ihr Privatvermögen angelegt hatte. Michael van Orsouw erzählt in knappen, anschaulichen Kapiteln über die Bezüge der Kaiserin zur Schweiz und ergänzt damit ihre Lebensgeschichte dank neuer Quellen und Dokumente um unbekannte Aspekte.

«Sisi und die Schweiz – eine tragische Liebe.» *Blick*

208 S., 98 sw Abb., gebunden

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-592-3

E-Book 978-3-03919-692-0



Adressen:

Hier und Jetzt
Verlag für Kultur und
Geschichte
Breitingerstrasse 23
CH-8002 Zürich

Telefon +41 43 243 30 73
admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz:
Laura Frei und Rosie Krebs
c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10A
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 45
Mobil L. Frei +41 77 486 30 57
Mobil R. Krebs +41 76 380 47 02
l.frei@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 00
Telefax +41 44 762 42 10
verlagsservice@ava.ch
www.ava.ch

Auslieferung Deutschland
und Österreich:
Brockhaus/Commission
Kreidlerstrasse 9
D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0
Telefax +49 71 54 13 27 13
hierundjetzt@brocom.de

Stand November 2023; Änderungen von Preisen,
Ausstattung und Erscheinungsdaten
vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

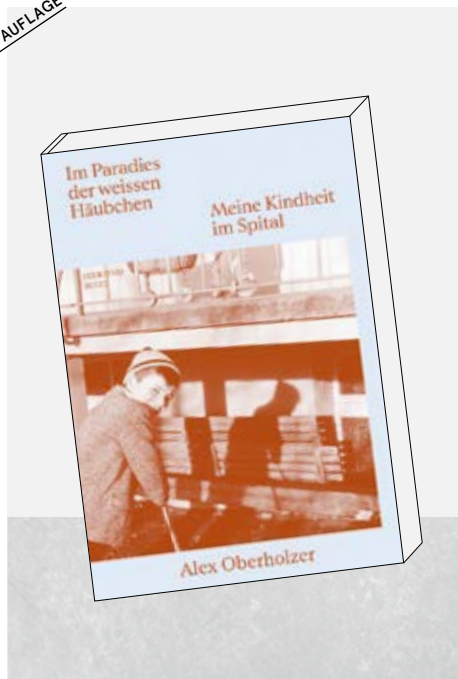
HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher
zu kulturellen und
historischen Themen,
die sich an ein breites
Publikum wenden.

Folgen Sie uns auf
Facebook, Instagram,
Twitter und Youtube



3. AUFLAGE



224 S., 22 sw Abb., broschiert

Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-591-6

E-Book 978-3-03919-999-0



Im Paradies der weissen Häubchen

Meine Kindheit im Spital

Alex Oberholzer

Alex Oberholzer, bekannter Filmredaktor und heute 69 Jahre alt, erzählt von seiner aussergewöhnlichen Kindheit. 1953 kam er mit Fehlbildungen an Hand und Fuss zur Welt. Im Jahr darauf erkrankte er an Kinderlähmung. Die folgenden zwölf Jahre erlebte der teilweise gelähmte Junge in der hermetisch abgeschlossenen Welt des Kinderspitals Affoltern, in der es fast nur Frauen gab: Frauen mit weissen Häubchen – liebevoll zugewandte ebenso wie unerbittlich strenge –, die ihn faszinierten und prägten. Der Autor berichtet von Prothesen, Schienen und Korsetts, von Höhen und Tiefen und seinem ersten Kinoerlebnis.

Alex Oberholzers Geschichte ist keine Anklage. Mit Verwunderung und Humor blickt der Autor aus heutiger Sicht zurück. Er berichtet auf berührende Weise von Kuriosum und pädagogisch Fragwürdigem. Und er sagt, dass ihn seine besondere Kindheit auch besonders stark gemacht habe. Mit einem Nachwort von Prof. Dr. Andreas Meyer-Heim, Chefarzt Kinder-Reha Schweiz, Universitäts-Kinderspital Zürich.

«Nichts als Lebensfreude.» *Tages-Anzeiger*

Das Kochbuch der Kittin von 1699

Denise Schmid, Mira Imhof, Helene Arnet, Susanne Vögeli (Hg.)

Mit einer Einführung von Ina Boesch



294 S., 33 farbige Abb., gebunden

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-568-8



Was kam in wohlhabenden Häusern im barocken Zürich auf den Tisch? 1699 hielt die Bürgersfrau Anna Margaretha Kitt 470 Rezepte handschriftlich fest. Dieses Manuskript, ein rares Dokument der damaligen Alltags- und Kochkultur, befindet sich in der Zentralbibliothek Zürich. Es zeigt eine reiche Auswahl von mit Ingwer, Muskatnuss, Safran oder Nelken gewürzten Fleisch- und Fischgerichten, Pasteten, süsssem Gebäck und eingemachtem Gemüse.

Die von der Historikerin Mira Imhof erstellte Transkription der Rezeptsammlung befindet sich im Anhang des Buches und legt den historischen Schatz frei. Die Herausgeberinnen haben 42 Rezepte aus heutiger Sicht nachgekocht und ordnen in verschiedenen Texten die damalige Kochkultur ein. Der abwechslungsreiche Rezeptteil reicht von den «gebachnen Kalberlebern mit einer sauren Brühen» über «Rüebliinkügelin» bis zur köstlichen «Apfeldurten». Eine einmalige Entdeckungsreise in die üppige und stellenweise kuriose Kulinarik des Barocks.

«Ein Buch für Geschichtsinteressierte und Liebhaber:innen.» *BS*.

7. AUFLAGE



Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.»

Tages-Anzeiger

«Ein Standardwerk.» *Süddeutsche Zeitung*

372 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden,
mit Schutzumschlag

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-174-1

E-Book 978-3-03919-808-5

3. AUFLAGE



Historischer Atlas der Schweiz

Marco Zanoli (Karten), François Walter (Text)

«Im Zeitraffer durch die Schweizer
Geschichte.» *NZZ*

200 S., 120 farbige Karten, gebunden

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-542-8

2. AUFLAGE



Das Engadin Biografie einer Landschaft

Karsten Plöger

320 S., 55 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-579-4

E-Book 978-3-03919-693-7

Print englisch 978-3-03919-603-6

Genua – La Superba Streifzüge durch die Kulturstadt

Prisca Roth

«Eine Schatztruhe voll faszinierender
Geschichten.» *Hans Durrer*

472 S., 240 farbige und sw Abb., broschiert
Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-553-4

E-Book 978-3-03919-986-0

Die Schweiz und ihre Neutralität Eine 400-jährige Geschichte

Marco Jorio

«Glänzend geschrieben.» *SonntagsBlick*

«Neutralität bedarf einer Renaissance.» *Journal21*

520 S., 7 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-389-9

E-Book 978-3-03919-995-2



Schauplatz Avers Geschichten einer Landschaft

Ina Boesch

«Unerhört spannend.» *Südostschweiz*

«Aufstand der Frösche.» *WOZ*

160 S., 42 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-595-4

E-Book 978-3-03919-690-6

Grenzland Tessin

Alexander Grass

«Ein erhellendes Buch über den widersprüch-
lichsten Kanton der Schweiz.» *WOZ*

280 S., 33 sw Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-583-1

E-Book 978-3-03919-996-9



Nutzen. Benutzen. Hegen. Pflegen Die Alpen im Anthropozän

Uerner Institut Kulturen der Alpen (Hg.)

168 S., 29 farbige und sw Abb.

Broschur mit Klappen

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-596-1

Inside Abacus und die verrückte Geschichte der Schweizer IT-Branche

Christoph Hugenschmidt

208 S., 23 farbige und sw Abb., gebunden

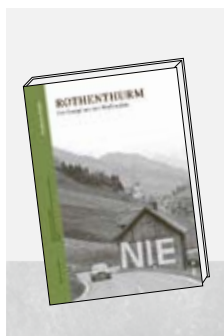
Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-602-9

E-Book 978-3-03919-694-4

Print englisch 978-3-03919-609-8

Print französisch 978-3-03919-602-9



Rothenthurm Der Kampf um den Waffenplatz

Stephanie Müller

Beiträge zur Zuger Geschichte, Band 22

168 S., 24 farbige und sw Abb., gebunden

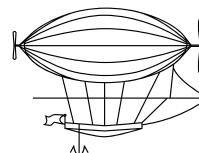
Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-597-8



Dolder
Ein Haus und sein Quartier
Felix Studinka

296 S., 145 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-594-7



Roshardt und Roshardt
Zwei Leben für die Kunst
Adrian Knoepfli

272 S., 75 farbige und sw Abb., broschiert
Fr. 36.–, € 36.–
Print 978-3-03919-581-7



100 Jahre Zoff
Die Geschichte der Zürcher Studierendenzzeitung
Johannes Luther, Michael Kuratli, Oliver Camenzind (Hg.)

«Eine Erinnerung an eine 100-jährige,
emotionale Reise.» *SRF 1*

352 S., 230 farbige und sw Abb., broschiert
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-567-1



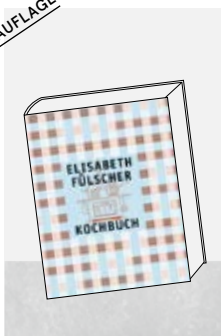
Fülscher heute
Kochbuch
Susanne Vögeli (Hg.)

«Es geht dabei um mehr als ums Essen.»
NZZ am Sonntag

«Ein neues Werk für die Ewigkeit.» *SonntagsZeitung*

448 S., 15 Illustrationen und 62 Fotos, gebunden
Fr. 55.–, € 55.–
Print 978-3-03919-559-6

7. AUFLAGE



Elisabeth Fülscher. Kochbuch
Susanne Vögeli, Max Rigendinger (Hg.)

«Das Fülscher-Kochbuch ist Zeitzeuge. Nahezu
Kultstatus haben die Bilder.» *Tagesschau SRF 1*

828 S., 38 farbige, 57 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 79.–, € 71.–
Print 978-3-03919-300-4

Unsere komplette
Backlist finden Sie unter
www.hierundjetzt.ch